

Jahresbericht 2019

Liebe Mitglieder und Freund*innen der Leverkusener BUND-Kreisgruppe,

da wir nicht wissen, wann die Mitgliederversammlung 2020 stattfinden wird, finden Sie hier schon einmal einen **Überblick über die Aktivitäten des letzten Jahres**.

Sie wissen, der BUND ist ein Umweltverband, aber Umwelt schließt natürlich die lebendige Natur mit ein. Wildkatze und Luchs, Schmetterlinge und Gartenschläfer, Spatzen und Fledermäuse – sie alle finden in Aktionen und BUND-Projekten ihren Platz. Die enge Verzahnung von Naturschutz und Umweltschutz spiegeln auch unsere Vor-Ort-Programme wieder, die allerdings jetzt so unerwartet beschnitten werden.

In diesem Jahr feiert die Kreisgruppe Leverkusen ihren **40. Geburtstag**. Genauso lange arbeitet sie mit dem Stadtverband des **NABU** Leverkusen zusammen – unser gemeinsamer „**Info-Treff für Natur und Umwelt**“ ist ein sichtbares Zeichen für die fruchtbare Kooperation.

Rückblick auf die Veranstaltungen

Unsere Aufgabe ist eine doppelte: Wir müssen Finger in Wunden legen – und davon gibt es in Leverkusen wie anderswo genug –, aber wir wollen auch immer wieder aufzeigen, warum es sich lohnt, sich für die Natur einzusetzen. Die Gestaltung und Durchführung unserer beiden Halbjahresprogramme legen dafür Zeugnis ab:



Weit mehr als 100 Frühaufsteher begleiteten uns bei den vier **Vogelstimmenwanderungen**, bei denen der **Pirol** im Monheimer Rheinbogen der absolute Höhepunkt war – Vogelbegeisterte werden das nachempfinden können; auch **Fledermaus- und Siebenschläferfans** oder **wanderfreudige Vogel- und Naturliebhaber*innen** kamen mit nach draußen – nach Diepental, zu den Rieselfeldern in Münster, nach Thielenbruch oder in die Urdenbacher Kämme.

Vorträge über das **Insektensterben** oder die **Vogelwelt auf Texel** und **sechs Filme**, die wir in Kooperation mit dem Kommunalen Kino zeigten, führten einerseits die Schönheit, andererseits die Bedrohung unserer natürlichen Umwelt vor Augen: „**Unser Saatgut – Wir ernten, was wir säen**“, „**Wem gehört die Natur?**“, „**Climate Warriors**“, „**Die Wiese – ein Paradies nebenan**“, „**Fair Traders – Three Stories of Ethical Business**“, „**ERDE**“.

Politische Arbeit

Unser „**Bürgerantrag zur umweltgerechten Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen im städtischen Eigentum**“ im Rahmen des **BUND-Projekts „Pestizidfreie Kommune“** nahm arbeits- und zeitmäßig gesehen einen breiten Raum ein, das Ergebnis war allerdings enttäuschend. Nachdem er den **Ausschuss für Anregungen und Beschwerden** und den **Bürger- und**

Umweltausschuss durchlaufen hatte, wurde er trotz **Unterstützung durch Ralf Bilke, den Agrarreferenten beim BUND NRW** am 16.5. im **Umweltausschuss abgelehnt**: *Man wolle die endgültige Entscheidung der Regierung zum Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft abwarten...* Bei der Vorstellung des Projektes in einer **Beiratssitzung** war die Zustimmung groß, aber ohne politische Auswirkung. Einziger „Trost“: **große Resonanz in der Presse**.

Zur politischen Arbeit gehören auch die **Stellungnahmen** der drei nach **§ 12 LG NRW** anerkannten Verbände – BUND, NABU und LNU –, die die NABU-Naturschutzstation Leverkusen – Köln koordiniert.

Bei diesen Stellungnahmen können wir grob gesehen drei Arten unterscheiden:

1. **Bauvorhaben** wollen Fläche in Anspruch nehmen: Diese Stellungnahmen beginnen oder enden mit einem Satz wie diesem aus unserer letzten Stellungnahme zum **Bohofsweg**: „Daher müssen wir hier mitteilen, dass wir der Planung nicht zustimmen. Wir fordern im Gegenteil dazu eine neue Planung, die eine ökologische Aufwertung der gesamten Fläche realisiert.“ So z. B. auch beim B-Plan „**Bürrig – Alte Garten**“ im letzten Jahr.
2. B-Pläne, die nicht auf der grünen Wiese realisiert werden sollen. Beispiel „**Wiesdorf – Grundschulen Dönhoffstraße**“, oder „**Opladen – Kreisverkehr Rennbaumstraße/ Stauffenbergstraße**“. Da forderten wir wie immer, dass alle Bau- oder Umbaumaßnahmen nach **dem höchsten ökologischen Standard** durchgeführt werden.
3. In anderen Fällen greifen wir auf die fachliche Kompetenz des BUND Landesverbandes zurück. So hat der Landesarbeitskreis Technischer Umweltschutz des BUND den **Antrag der Firma Currenta auf Erteilung einer Erlaubnis für die Einleitung aus dem Gemeinschaftskläwerk Leverkusen-Bürrig in den Rhein** die Stellungnahme für das Landesbüro der Naturschutzverbände erarbeitet.



Es gibt natürlich auch Fälle, die sich in keine der Rubriken einordnen lassen wie z. B. das Thema **Morsbroich**. Hier haben wir uns in vielfältiger Weise eingebracht: 2018 **Schreiben an den OB** mit Hinweis auf die **Graureiherkolonie** / Im Juni 2018 **Schreiben an den OB** zum **Konzept des Museumsvereins** / Februar 2019 **Antrag auf einstweilige Unterschutzstellung des Waldes im Schlosspark Morsbroich** / März 2019 **Pressemitteilung** zu den geplanten Fällungen im Parkbereich / März **Leserbrief** / Teilnahme an einer **Informationsveranstaltung** im Rahmen der **Bürgerbeteiligung** / Vertretung unseres Standpunktes in **Beiratssitzungen** / November **Schreiben an OB mit der Bitte, bei der Bewertung des Planungswettbewerbs** für die Parkanlage einbezogen zu werden (abgelehnt).

Wichtige Stellungnahmen haben wir jeweils in Kopie an alle Fraktionen geschickt und um deren Unterstützung gebeten. In Zukunft wollen wir das bei allen Stellungnahmen so halten.

Wir sind stolz auf unseren **Landesverband**, der angriffslustig und klagebereit die großen Umweltprobleme unseres Landes angeht. Hier vor Ort liegen die Probleme naturgemäß anders und wir müssen auch andere Wege suchen, ans Ziel zu gelangen. So legen wir grundsätzlich Wert darauf, mit allen Ebenen in **Politik und Verwaltung im persönlichen Gespräch oder durch Anträge in Kontakt** zu stehen. Ein paar Beispiele: Gespräch mit **OB Richrath, dem Umweltdezernenten Herrn Lünenbach und Herrn Ahrendt, FB 61 (Stadtplanung) zum Bebauungsplan „Steinbüchel – südlich Hahnenblecher“**; Diskussion zur Wiesen- und Mähproblematik mit **Herrn Hammer und Frau Eckhard, Stadtgrün**, im InfoTreff; auf Einladung von **Umweltdezernent Herrn Lünenbach und Baudezernentin Frau Deppe Gespräch zu den Themen** Landschaftsplan, Vorgarten, Fassadenbegrünung, Flächenverbrauch, Bebauung Bohofsweg etc.; zwei weitere Anträge auf **Unterschutzstellung der Kiesgrube Buschbergsee**; zwei **Anträge zur Beleuchtung an öffentlichen Gebäuden und Straßen** mit geeigneten LEDs – in einem einzigen Sommer sterben schätzungsweise 60 Milliarden Insekten durch das Licht der Straßenbeleuchtung.

Sonstige Aktivitäten und Informationen



Der **Vorstand** traf sich zu sieben Sitzungen. Der **AK Öffentlichkeitsarbeit**, der etliche neue Mitglieder gewonnen hat, traf sich 10 mal. Er arbeitete intensiv und ideenreich, genauso wie die **Kreativgruppe**, die den jährlichen Naturschutzbasar vorbereitet. Der **AK Fledermäuse** traf sich ebenfalls 10 mal (Bericht **Mechtild Höller**). Trotz der Auflösung des **AK Vogelschlag an Glas** wirkte seine Arbeit weiter: Anfrage des Fachbereichs Tiefbau zum **Vogelschutz an Fahrgastunterständen**. Wir konnten

mithilfe des BUND-Landesverbandes weiterhelfen.

An der **„Putzteufel-Aktion“** rund um den InfoTreff beteiligten sich sieben Personen. – Auch 2019 beteiligten wir uns wieder mit Unterstützung der **BUND-Regionalgruppe Köln** finanziell und praktisch an der vom NaturGut Ophoven organisierten **Bio-Brotbox-Aktion**. – Der **„Wettbewerb naturnaher Vorgarten – Bunt statt Grau“** fand zum zweiten Mal statt. Die **Preisverleihung** im Oktober mit Pressepräsenz war wieder eine gelungene Veranstaltung. Erwähnung in der Sendung Leonardo! – Die **BUND-Aktion „Mehr Platz für Spatz & Co.“** war für **Rainer Morgenstern** Anstoß, eine gezielte Kooperation mit hier agierenden Wohnungsbau-Gesellschaften zu suchen. Das Ziel dieser Aktion ist die Beratung sanierungswilliger Immobilienbesitzer, um gezielt Brutplätze zu erhalten bzw. im Rahmen der Sanierung zu schaffen (fortlaufend gute Zusammenarbeit mit der **WGL**) – Weitere Einsätze von D. und R. Morgenstern: Aktion **Schwalben-/Mauerseglerrettung** in Engstenberg, Einsatz beim Verkehrs- und Verschönerungsverein Bergisch Neukirchen zur **Rettung dreier Bäume und der Anlage einer Blühwiese**, Intervention bei Stadtgrün zur **Reduzierung der Wiesenmäh** am Grünen Weg, Versuch, in Ropenstall die Anwohner für die **Problematik des Osterfeuers** zu sensibilisieren, Ausstattung der **Schallschutzwand in der Neuen Bahnstadt** mit Bepflanzung und Nisthilfen etc. – An der **Christuskirche** in Wiesdorf wurden Dohlen-, Mauersegler- und Turmfalkenkästen angebracht. – **B. Schade** und **M. Wielens** kümmerten sich um die **Kröten-**

wanderung an der Mülheimer Straße. – Teilnahme an **Demos (Hambacher Forst, Menschenkette gegen Rastplatz, 2x Fridays for Future)**.

Es wurden drei Trödelstände auf dem NaturGut Ophoven sowie **Infostände** beim **Sommerfest auf dem NaturGut Ophoven** und beim **Manforter Stadteilfest** an der Johannes-Kirche durchgeführt. Am 1. Dezember fand der **39. Naturschutzbasar** im Gemeindesaal der Kirche St. Remigius statt. Mit einem Teil des Erlöses des letzten Basars versorgten wir die **Montanus-Realschule mit Hochbeeten für ihren Schulgarten**.

Der **InfoTreff für Natur und Umwelt**, ohne den ein großer Teil unserer Arbeit gar nicht geleistet werden könnte, dient – neben seiner Funktion als Versammlungsort – hauptsächlich der **Öffentlichkeitsarbeit**. Die Öffnung wurde wie immer von einer festen Gruppe ehrenamtlicher „Bürodienstler*innen“ und einigen „Springern“ gewährleistet. Die Besucherfrequenz ist mäßig, aber stabil: Besucher*innen kaufen ein, suchen Rat (Baumfällungen, Heckenchnitt, Wo sind die Vögel hin? Was tun gegen Wespen? etc.), geben Vogelbeobachtungen durch (Kraniche, Mauersegler), melden Stendelwurzvorkommen oder erzählen ihre Erlebnisse. Fachliche Unterstützung konnte geleistet werden bei einer **Projektwoche zum Thema „Wiese“** und einer **Facharbeit zum Thema „Wald“**.

Die **Recyclingprojekte** führten viele Menschen in den InfoTreff. **K. Rupp** schafft das gesammelte **Aluminium** regelmäßig zur Firma Steglich, **Korken** und **CDs** zur AVEA. Die eingesammelten **Handys** werden über die BUND-Institution **Mobile-Box** aus Köln verwertet.



Wir freuen uns auf die Mitgliederversammlung und hoffen, Sie gesund wiederzusehen – 14 Tage vor der Veranstaltung erhalten Sie eine erneute Einladung mit der Angabe von Zeit und Ort!

Ihr Vorstand der BUND-Kreisgruppe Leverkusen